

Zämehebe

Teilhabe leben

Liebe Leserinnen und Leser

Wir alle wollen dazugehören, unser Leben möglichst selber gestalten, eigene Entscheidungen treffen und in unserem Umfeld mitbestimmen können. Das heisst «Teilhabe»

Zum Beispiel im Unternehmen Belimo, wo Werkheim-Mitarbeitende Seite an Seite mit Belimo-Mitarbeitenden Antriebe für Lüftungsanlagen montieren. Ober bei der Verkaufsberatung in unserem Laden «Blickreich» – übrigens gerne auch bei Ihrem Einkauf. In diesem «Zämehebe» erfahren Sie zudem, wie Simon Berger die Weiterentwicklung des Wohnangebots im Werkheim aktiv mitgestaltet hat.

Teilhabe macht möglich, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung miteinander etwas erreichen können. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüsse

Patrick Stark

Geschäftsleiter



Patrick Stark
Geschäftsleiter





Besuchen Sie uns auf Social Media: @werkheimuster



Haben Sie unseren Newsletter schon abonniert? www.werkheim-uster.ch/newsletter



«Ich spiele Theater und liebe die Rolle des Erzählers, weil ich Geschichten liebe. In bin Hauptspieler und Erzähler und mache jedes Jahr beim Weihnachtstheater mit. Am liebsten würde ich einen Karrierewechsel zum Theaterpädagogen machen.»

Jacinto Gonçalves Simoes, Mitarbeiter Betrieb Gartenraum

«Ich bin beim Üben voll dabei. Schon ein paar Mal habe ich beim Weihnachtstheater mitgespielt. Ich möchte vor allem Spass haben und eine wichtige Rolle spielen, bei der etwas Spannendes passiert.

Ich liebe Happy-End-Geschichten.»

Philippe Keller, Mitarbeiter Betrieb Mehrwerk

Mehr Informationen zur Werkheim-Weihnachtsfeier auf der Seite «Unsere nächsten Termine».

«Wir lernen viel»



Die Interview-Teilnehmer von links nach rechts: **Benjamin Imfeld** ist Arbeitsagoge und Standortverantwortlicher

Belimo vom Werkheim Uster,

Tim Müller ist Mitarbeiter im Werkheim Uster und bei der Belimo in der Produktion im Einsatz,

Peter Kälin ist Leiter Produktion bei der Belimo.

In der Belimo Hinwil arbeiten seit dem Frühling 2023 Werkheim-Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf in der Produktion. Wie ist die Zusammenarbeit angelaufen?

Peter: Wir sind gut in das Projekt gestartet und wir haben bereits viel gelernt.

Benjamin: Ich finde, bisher hätte es kaum besser laufen können. Im Arbeitsalltag gibt es noch einige Fragen zu klären. Aber die Voraussetzungen sind gut, weil der Wille, inklusiv zu arbeiten, von allen Seiten gross ist.

Tim, du arbeitest seit Beginn des Projektes bei der Belimo. Wie sieht deine Arbeit aus?

Tim: Ich kann hier Vorbereitungs-, sowie Montage-, und Verpackungsarbeiten verrichten. Besonders gerne prüfe ich die Lüftungsantriebe mit einem Gerät. Der Belimo ist gute Qualität sehr wichtig. Hier arbeite ich gerne, die Arbeit gefällt mir gut.

Für die Belimo ist Inklusion in dieser Form neu. Wie ist das für euch?

Peter: Es ist sehr spannend und die Zusammenarbeit stösst einen Kulturwandel an. Das ist eine Herausforderung, die uns Freude macht. Die Frage ist: Wie können wir effizient bleiben und gleichzeitig inklusiv arbeiten?

Wir haben gelernt, dass das Wichtigste ist, dass alle Beteiligten die Inklusionsidee stützen und tragen. Entscheidend für den Erfolg dieses Projektes sind die Mitarbeitenden an der Basis.

Was sind die Herausforderungen aus der Sicht vom Werkheim Uster?

Benjamin: Viele Zahnrädchen müssen ineinandergreifen. Wir müssen einerseits unsere Mitarbeitenden gut vorbereiten auf ihre Arbeit im inklusiven Team, und andererseits auch die Belimo-Mitarbeitenden gut begleiten. Wichtig ist, dass wir immer wieder individuell herausfinden, welche Mitarbeitenden was brauchen.

Wie geht es weiter?

Tim: Am liebsten möchte ich hierbleiben, bis ich pensioniert bin! (lacht)
Benjamin: Ich bin enorm zuversichtlich, weil alle Involvierten sehr
motiviert sind. Ich finde, dieses Projekt ist eine Win-Win-Situation für das
Werkheim und die Belimo.

Peter: Wir möchten die Inklusion gerne ausdehnen auf weitere Bereiche der Belimo, zum Beispiel auf den Einkauf, die Logistik, das Facility Management oder die Küche. Wir prüfen, wo das künftig möglich sein wird. Gleichzeitig justieren wir im aktuellen Projekt, sodass der Wert der Inklusion anerkannt und geschätzt wird.

Belimo: Inklusion grossgeschrieben

Zusammen mit der Belimo Automation AG und unterstützt durch die Linsi Foundation hat das Werkheim Uster grosse Inklusionsziele: Bis 2025 entsteht eine dezentrale Arbeitsgruppe mit bis zu zwanzig Arbeitsplätzen bei Belimo in Hinwil. Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf erhalten dort einen inklusiven Arbeitsplatz. Unsere Mitarbeitenden vor Ort werden dabei von Fachpersonen aus dem Werkheim begleitet.

Im Frühling 2023 wurde eine Pilotphase erfolgreich abgeschlossen und im Sommer konnte die Inklusion am Arbeitsplatz im Bereich Montage mit vier Mitarbeitenden und zwei Fachpersonen starten. Bereits werden weitere Arbeitsplätze in unterschiedlichen Abteilungen bei Belimo auf ihr Inklusionspotenzial hin geprüft mit der Absicht, noch mehr Mitarbeitende zu inkludieren. Bis Ende Jahr sollen bis acht Werkheim-Mitarbeitende und eine weitere Fachperson bei Belimo im Einsatz sein.

Belimo hat keinen Aufwand gescheut, um für die Mitarbeitenden vom Werkheim zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Die Werkheim-Mitarbeitenden erhalten die Möglichkeit, in der realen Arbeitsumgebung die nötigen Fertigkeiten und Abläufe zu lernen. Dazu wurde in der Montage-Abteilung extra eine Übungsumgebung eingerichtet. Neue Mitarbeitende schnuppern dort während drei Wochen erste Belimo-Arbeitsluft, bevor alle Parteien zusammen entscheiden, ob das Miteinander passt und der Arbeitseinsatz beginnt.

Belimo mit Sitz in Hinwil ist Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Geräten zur energieeffizienten Regelung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Seit jeher engagiert sich Belimo auch für soziale Projekte.

Teilhabe geht nur gemeinsam

Damit Inklusion am Arbeitsort gelebt werden kann, braucht es die Bemühungen aller. Das Werkheim Uster spannt dazu mit verschiedenen Firmen zusammen und über die Jahre haben wir viel gelernt. Gefordert sind nicht nur die Verantwortlichen dieser Partnerschaften, sondern auch die Mitarbeitenden in den Firmen und vom Werkheim Uster. Denn Inklusion geht nur gemeinsam – und nur gemeinsam macht sie Spass.



20 Jahre Erfahrung

mit Einsätzen bei Partnerfirmen



51 Arbeitsplätze

bei Partnerfirmen



18 Partnerbetriebe

arbeiten mit dem Werkheim zusammen



(davon) 13 neu geschaffene

externe Arbeitsplätze für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf



Hier arbeite ich gerne

Arbeit ist ein wichtiger Bereich unseres Lebens und ermöglicht, Teil eines sozialen Umfeldes zu sein. Das Werkheim Uster bietet vielfältige Arbeitsgebiete. Fachpersonen unterstützen und helfen mit, eigene Stärken zu erkennen und neue Möglichkeiten zu entdecken. Wir stellen Mitarbeitende aus drei Betrieben vor.

Bereits zum dritten Mal wird der Adventskalender von «Veloplus» im «Mehrwerk» verpackt, Rund 500 Geschenkboxen mit 24 Geschenken werden sorgfältig eingepackt und hübsch zusammengestellt. Mathias: «Ich bin zum erstem Mal dabei und freue mich darauf, wenn der ganze Auftrag fertig ist. Ich arbeite gerne an etwas, was Kunden gerne kaufen. Ich mache einen Teilschritt und gebe an meine Kollegin weiter». Sandra: «Ich bin einfach gerne dabei und liebe das Einpacken. Übrigens – jede

Mathias Rothenberger und Sandra Künzi, Mitarbeitende Konfektion und Montage im Betrieb Mehrwerk

Arbeit mache ich gerne».



Der Betrieb «Kunstvoll» ist voll im Weihnachtskarten-Modus. Die Werkheim-Weihnachtskartenserie sowie die Bestellungen von individuellen Karten werden fleissig produziert. «Ich schaue immer, wie viele neue Bestellungen eingegangen sind. Es ist schön zu sehen, wie viele Kundinnen und Kunden unsere Weihnachtskarten bestellen. Es macht mir Freude, etwas herzustellen, was in unserem Laden «Blickreich» und an viele Firmenkunden verkauft wird».

Sandro F., Mitarbeiter im Betrieb Kunstvoll

Die Forstgruppe ist im Sommer und Winter im Wald unterwegs. «Ich bin ein Naturmensch und liebe eine schöne Arbeit im Team. Wir pflegen den Wald. Wir arbeiten mit Holz, wir ästen Bäume aus, forsten auf, jäten oder entfernen einmal pro Woche in einem Wald artfremde Pflanzen, die sogenannten Neophyten. Ich bin schon ein paar Monate in der Forstgruppe und es gefällt mir sehr gut».

Thomas Tschenett. Mitarbeiter im Betrieb Gartenraum



8610 im Mehrwerk

Im Ustermer Loren-Quartier ist ein neues Restaurant für die Mittagsverpflegung am Entstehen: das «8610 im Mehrwerk». Der Ausbau der Gastronomie im dritten Obergeschoss des bestehenden Werkheim-Betriebs Mehrwerk ist in vollem Gange. Im neuen Selbstbedienungsrestaurant werden Mitarbeitende und Fachpersonal Hand in Hand arbeiten. Ab Januar 2024 verköstigt das Restaurant neben den Mitarbeitenden vom «Mehrwerk» auch externe Gäste über Mittag. Dank der Durchmischung von Gästen aus dem Werkheim und der Nachbarschaft schafft das «8610 im Mehrwerk» einen Ort der Begegnung im Zeichen der Inklusion in Uster. «Wir wollen ein gemütliches Restaurant mit feinem Essen betreiben, in dem sich alle wohl fühlen», sagt Stefan Stäuber, Teamleiter des «8610 im Mehrwerk»



Teilhabe beim Wohnen

Ab Januar 2024 werden die Wohnangebote des Werkheim Uster neu in fünf Kompetenzbereiche gegliedert: Hohe Selbständigkeit, Junge Erwachsene, Gemeinschaftswohnen, Intensivbegleitung und Pflege. Mit dieser Neugliederung möchte das Werkheim Uster parat sein für das neue Selbstbestimmungsgesetz, welches ebenfalls im Januar 2024 in Kraft tritt.

Mit den Kompetenzbereichen stehen die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner noch stärker im Zentrum.

Die Neugliederung ist das Ergebnis eines inklusiven Projekts «Organisationsentwicklung Wohnbereich», welches im März 2022 startete. Ein Ziel der
Projektgruppe war es, die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und
Bewohner besser kennzulernen. Simon Berger ist Bewohner im Werkheim
Uster. Er ist in der Projektgruppe dabei: «Wir diskutieren zusammen. Mir gefällt
es sehr, dass ich mitdenken und meine Ideen in Bezug aufs
neue Wohnangebot des Werkheims einbringen kann.»

Die Projektgruppe befragte alle Bewohnerinnen und Bewohner, wo sie Unterstützung brauchen und was ihnen besonders wichtig ist beim Wohnen. Und sie befragte alle Fachpersonen, über welche Kompetenzen sie verfügen und in welchem Kompetenzbereich sie in Zukunft arbeiten möchten. Die Projektgruppe mit Simon Berger und einem weiteren Bewohner hat die Ergebnisse der Befragungen ausgewertet.

«Das habe ich sehr gerne gemacht und ich bin weiter in der Projektgruppe dabei», sagt Simon.

Den letzten Willen richtig aufgleisen



Stellen Sie sicher, dass
Ihr letzter Wille erfüllt
wird. Der kostenlose
Testament-Ratgeber des
Werkheim Uster hilft,
Klarheit über die letzten
Dinge im Leben zu
erhalten. Er erläutert das
Vorgehen, wie ein
Testament erstellt wird

und zeigt anhand des revidierten Erbrechts die Pflichtteile und die frei verfügbare Quote auf. Ein ausführliches Q&A beantwortet die grundlegenden Fragen. Der Testament-Ratgeber kann online auf unserer Website bestellt werden:

www.werkheim-uster.ch/erbschaft

Fragen zur Nachlassplanung

Wenn Sie Fragen zum Thema Nachlass haben, kontaktieren Sie Hansueli Gujer: hansueli.gujer@werkheim-uster.ch.



Trauerspenden

Hier finden Sie mehr Informationen zur Spendenmöglichkeit im Trauerfall:

www.werkheim-uster.ch/trauerspenden

Unsere nächsten Termine



11. November bis 24. Dezember 2023

Nostalgischer Advent im «Blickreich»

Apothekerstrasse 8, Uster www.blickreich.ch



30. November bis 1. Dezember 2023

Uster Märt mit Werkheim-Marktstand

Stand vor dem «Blickreich», Apothekerstrasse 8 www.blickreich.ch



15. Dezember 2023

Werkheim-Weihnachtsfeier

Start 19 Uhr, reformierte Kirche Uster, Zentralstrasse 40



Freiwillig fürs Werkheim Uster

Freiwillige ermöglichen mit ihrem Engagement das Pünktchen auf dem «i» unserer täglichen Arbeit. Sie ergänzen die Tätigkeit des Fachpersonals auf sinnvolle Weise. Haben Sie Lust und Zeit, uns als Fahrerin oder Fahrer zu unterstützen? Wir freuen uns auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme: 058 8610 171, Käthy Schiechl.



Fahrer/in gesucht

Erfahren Sie mehr über unsere Events unter werkheim-uster.ch/aktuelles

Wunschliste

Mit der Erfüllung von kleineren und grösseren Wünschen schaffen Sie ein grosses Plus für die Menschen, die im Werkheim wohnen und arbeiten. Herzlichen Dank, dass Sie es möglich machen, Wünsche zu realisieren!



5 x Klappsägen für Gärtnerei

CHF 30 pro Stück



5 x Winterhandschuhe

CHF 50 pro Paar



Radio mit Bluetooth für Wohngruppe

CHF 200



Flipchart für Wohngruppe

CHF 300



2 x Veloanhänger für Kurrierdienste

CHF 500 pro Stück

Falls ein Wunsch mehrmals erfüllt wird, setzen wir die entsprechende Spende für andere Wünsche ein. Bitte erwähnen Sie im E-Banking unter Bemerkungen, den entsprechenden Wunsch. Das hilft uns bei der Verbuchung Ihrer Spende.

Nostalgischer Advent

Hereinspaziert! Der Adventsverkauf im «Blickreich» ist eröffnet. Entdecken Sie eine verzauberte Welt voller Nostalgie und Genuss. Es erwarten Sie das neu gestaltete Tücher-Set «Werkheim Kunterbunt», handgefertigte Weihnachtskarten und hochwertige Geschenke aus Eigenproduktion sowie von Ausstellenden.

Auch im «Blickreich» wird Teilhabe gelebt, wie die Mitarbeiterin Debora erzählt: «Ich freue mich sehr auf den Adventsverkauf im «Blickreich» und auf den Uster-Märt. Zusammen mit zwei Fachpersonen war ich im August an der Fachmesse Ornaris. Dort haben wir Ausschau gehalten nach schönen Weihnachtsprodukten und Geschenken von anderen Institutionen.

Besonders gefallen haben mir die grünen Kerzen der Stiftung «Weizenkorn» und ein Lebkuchengewürz im Weckglas von der Genusswerkstatt Herisau. Diese Produkte haben wir gleich für unseren Adventsverkauf bestellt. Ich konnte mitbestimmen, wie die Vorderseite des Adventsverkaufs-Flyers gestaltet wird. Weil wir uns im Team nicht einig waren, welches Motiv umgesetzt werden soll, hatte ich die Idee, eine Münze zu werfen. Zum Glück hat dabei mein Favorit gewonnen!»

www.blickreich.ch

Nostalgischer Advent im «Blickreich»

11. November bis 24. Dezember 2023

Dienstag bis Freitag, 9–18 Uhr Samstag, 9–16 Uhr

Uster-Märt, 30.11. 9–22 Uhr Uster-Märt, 01.12. 9–21 Uhr Sonntag, 17.12. 10–16 Uhr Sonntag, 24.12. 10–14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Apothekerstrasse 8 in Uster.

«FOK» – Ferien für alle

«FOK» – so werden die Ferien ohne Koffer genannt. Sie finden im Frühling, Sommer und Herbst statt und sind im Werkheim zur Tradition geworden.

Statt eine Woche zu verreisen, schläft man im eigenen Bett – und braucht kein Gepäck. Die rund vierzig Feriengäste werden von zehn bis fünfzehn Betreuerinnen und Betreuern begleitet. So können auch Personen teilnehmen, welche eine intensive Begleitung benötigen oder einen Rollstuhl fahren. Die Vorfreude der Teilnehmenden ist jeweils riesig.

Ferientage für alle: Dank Spenden kann das Werkheim die «FOK-Ferientage» für die Teilnehmenden zu einem günstigen Preis anbieten.

Ein kreatives Team entwickelt jeweils die Vorschläge für Tagesaktivitäten im und ums Werkheim Uster. Zu den Höhepunkten zählen beispielsweise eine Carfahrt auf die Schwägalp und das Spielzeugmuseum in Baden. Zum vielfältigen Programm gehören auch Party, Tanz, Wellness, Märchen, Musik, Film, Bräteln oder Pizzaessen.

**SURF







Teilhaben auch im Sport

Das Werkheim bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden verschiedene Sportmöglichkeiten an. Im Vordergrund stehen Fitness, soziale Kontakte, Spass und Stärkung der Gesundheit. Jede und jeder ist beim Werkheim-Sport mit Leib und Seele dabei.

Im Teamsport entsteht Zugehörigkeit und Freude am Zusammensein in Bewegung. Die Velogruppe, das Fussballteam, die Laufgruppe

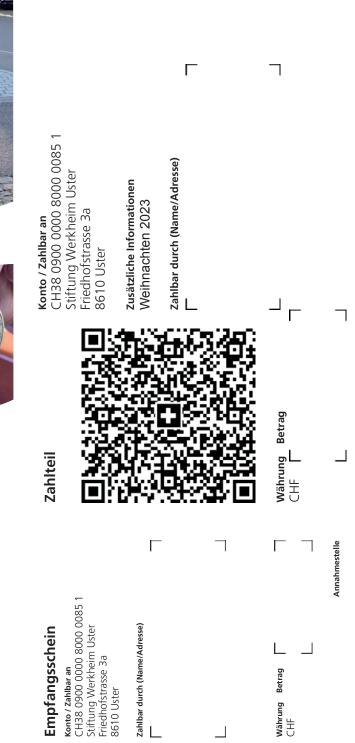
und die Wintersportlerinnen und -sportler trainieren regelmässig. Sie geben an Wettkämpfen mutig ihr Bestes, um eine

Medaille zu gewinnen.

Am 2. September nahm ein Teil der Laufgruppe nach monatelangem

Training am Leichtathletik-Meeting von Special Olympics in Wohlen teil.

Unsere acht Athletinnen und Athleten haben alle ihr Trainingsziel übertroffen und Bestleistungen erreicht. Es war ein sehr erfolgreiches und freudiges Meeting: Wir holten insgesamt 17 Medaillen in den Disziplinen 400 m, 1500 m, 4 x 100 m Staffel. Es hat Spass gemacht!







Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster
058 8610 000
info@werkheim-uster.ch
www.werkheim-uster.ch

Impressum Ausgabe November 2023

Redaktion Werkheim Uster
Gestaltung Stefanie Bühler Grafik, Winterthur
Konzept Rionero Design, Zürich & Werkheim Uster
Druck Druckerei Zimmermann GmbH, Uster